

Bedeutendes Keramik-Projekt beendet Porzellanikon spielt in der Europa-Liga

Sophia Goldner 24.03.2022 - 17:38 Uhr



Den Abschluss des CerDee EU-Projekts feierten alle Projektmitarbeiter gemeinsam bei einer letzten Konferenz mit anschließenden Workshops. Auf dem Bild sind Von links: Dr. Claudia Casali, Direktorin des Internationalen Keramikmuseums in Faenza, Italien; ihre Mitarbeiterin Monica Gori; Tadeusz Orawiec, Kurator am Keramikmuseum in Bolesławiec; Dr. Jana Göbel, Leiterin des Referats EU-Projekte; Dr.-Ing. Jan Tluchor, Wirtschaftswissenschaftler und Prodekan der Universität Westböhmen; Alexa Voigtlaender von [hantwerck]; Stellvertretender Landrat des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge Roland Schöffel; Museumsdirektorin Anna Dziwetzki; Oberbürgermeister der Stadt Selb Ulrich Pötzsch; Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten Melanie Huml; Jürgen Hoffmann Bürgermeister der Stadt Hohenberg a. d. Eger; Prof. Dr. Andreas Will, Professor für Medien und Kommunikationsmanagement an der TU Ilmenau; wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Ilmenau Nigar Zahan. Foto: Sophia Goldner

Das Projekt „CerDee“ geht zu Ende. Keramiker können nun auf einer Webseite ihr Wissen erweitern und sich austauschen. Workshops gibt es auch.

„Wir wollten mithilfe des reichen Kulturerbes der keramischen Regionen die zeitgenössische Keramikerszene unterstützen.“ So beschrieb Anna Dziwetzki, Museumsdirektorin des Porzellanikons, die Intention hinter dem Projekt „CerDee“.

Das EU-Projekt: Dabei ist das Ziel sogar schon im Titel „CerDee“ enthalten. Die Abkürzung steht für „Creative entrepreneurship in ceramic regions – Developing, educating, encouraging“. Auf Deutsch übersetzt heißt das Projekt also „Kreatives Unternehmertum in Keramik-Regionen – Entwicklung, Bildung und Förderung“. Anna Dziwetzki erklärte, dass das Porzellanikon gemeinsam mit verschiedenen internationalen Partnern Keramiker in Mitteleuropa mit unterschiedlichen Angeboten unterstützen wollte. „So, dass sie den stetigen Marktanforderungen gerecht werden können“, sagte die Museumsdirektorin. Die Angebote umfassten beispielsweise Workshops rund um Keramik-Techniken, die Entwicklung einer Online-Plattform, Wettbewerbe und das Bereitstellen von Marketinginstrumenten.

In Selber DNA

Regionaler Hintergrund: Bei der Abschlusskonferenz von „CerDee“ ging Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch darauf ein, warum das Porzellanikon und somit auch Selb sich für das Projekt eignen: „Gäbe es nicht die Keramik und Porzellanherstellung, wären wir alle heute nicht hier. Denn die Stadt Selb ist aus dem Porzellan heraus gewachsen.“ Der Ursprung der Porzellan- und Designstadt Selb hat laut Pötzsch dort angefangen, wo heute das Porzellanikon steht. Denn der Bahnanschluss in Selb-Plößberg habe die Möglichkeit geboten, eine Porzellanfabrik zu installieren. „Alles, was wir heute als selbstverständlich ansehen, ist nicht selbstverständlich. Die Stadt Selb und die Region haben viele kreative Menschen zu dem gemacht, was sie heute sind. Die Herstellung des Porzellans und damit auch das Thema Keramik ist bei uns in der DNA.“ Der Oberbürgermeister fühlt sich geehrt, dass die Stadt Selb ein Partner des Projekts sein durfte. Abschließend sagte er: „Mit dem Projekt ist es uns gelungen und wird uns auch noch gelingen, Menschen zu unterstützen und zu motivieren, die heute noch in der Keramik unterwegs sind und damit Zukunft bestreiten.“

Auch der stellvertretende Landrat des Landkreises Wunsiedel, Roland Schöffel, erkannte den Wert des Porzellanikons in der Region: „Das Museum war vor einigen Jahren noch in den Händen des Landkreises Wunsiedel. Aus finanziellen Gründen wurde es dann zum Staatsmuseum. Diese Bemühungen waren nicht umsonst. Denn an dem Projekt ‚CerDee‘ sieht man, wie wichtig die Arbeit des Porzellanikons ist und dass zudem die Zusammenarbeit in verschiedenen Nationen ganz wichtig ist.“

„Von europäischem Wert“

„Interreg“ fördert EU-Projekt: Der Sponsor des „CerDee“-Projekts ist die „europäische territoriale Zusammenarbeit“, kurz „Interreg“. Sie ist Teil der Struktur- und Investitionspolitik der Europäischen Union. Bei der Abschlusskonferenz berichtete die bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten, Melanie Huml, warum der Freistaat das Projekt in den vergangenen drei Jahren mit 2,2 Millionen Euro unterstützt hat: „Wir haben hier ein Museum von europäischem Wert. Es spielt in der ‚Europa-Liga‘ mit – wenn nicht sogar global. Mit dem EU-Projekt ‚CerDee‘ können wir das unterstreichen. Ich finde es klasse, was man damit alles auf den Weg gebracht hat. Zwar lag die Federführung für das Projekt hier beim Porzellanikon, aber ohne die internationalen Partner wäre das Europa-Projekt nicht möglich gewesen.“ Allerdings müsse man so eine Zusammenarbeit aufgrund verschiedener Sprachen und Kulturen erst einmal stemmen, um danach voneinander zu lernen.

Web-Plattform als ein Ergebnis: Das wohl wichtigste Ergebnis des ganzen Projekts ist eine Webseite. Diese ist laut Andreas Will, Professor für Medien und Kommunikationsmanagement an der TU Ilmenau, erst kürzlich fertig geworden. Er zeigte einige Inhalte auf: „Auf der Plattform können Keramiker zusammenkommen sowie ihr Wissen erweitern. Dafür gibt es beispielsweise E-Learning-Module und 3D-Ansichten. In der Galerie sehen die Künstler die Bilder und Videos verschiedener Arbeiten.“

Wohnmobile mit diesen Motoren erhalten zurzeit Entschädigung

Prüfen Sie kostenlos Ihr Fahrzeug

Recht Journal | Anzeige

Pflegegrad? Notruf-Uhr fast geschenkt!

patronus-uhr.de | Anzeige

Angebot hier

Kniechirurgen beeindruckt über bahnbrechende Knie-Bandagen

Circa Knee | Anzeige

Unglaubliche Green Room Fotos, die zeigen wie Hollywood wirklich funktioniert

Post Fun | Anzeige

Vor dem Tod machte er das – und rettet damit seine Familie

Verbraucher Helden | Anzeige

10-mal effektiver als Wattestäbchen? Das müssen Sie sehen!

Tvidler | Anzeige

Mehr erfahren

Warum Sie eine Plastikflasche an Ihren Reifen klemmen sollten, wenn Sie alleine unterwegs sind

House Coast | Anzeige

Vor 1984 geboren? Dieser Trick macht die Beerdigung kostenlos

Verbraucher Helden | Anzeige

Arthrose: Ein einfacher Trick, um Schmerzen einfach zu lindern

GesundheitGelenk | Anzeige

Zehennagelpilz-Entdeckung macht Ärzte sprachlos (dies testen)

Onycomed | Anzeige

Unfall in Bayern: Dreijähriger stürzt mit Traktor in Güllegrube - Frankenpost

Frankenpost

Russischer Präsident: Botschafterin: Putin will am G20-Gipfel auf Bali teilnehmen - Frankenpost

Frankenpost

Aufgepasst! Deutsche mit Pflegegrad bekommen jetzt jeden Monat 40€ Hilfsmittel

Pflege-Ratgeber24 | Anzeige

Mit diesem Spiel wirst du nicht mehr ans Schlafen denken

Total Battle: Online Strategie-Spiel | Anzeige

Drohende Immobilienpreis-Wende? Hausbesitzer sollten dies jetzt unbedingt tun

Immo Journal | Anzeige

Energielieferung: Ohne russisches Öl aus der Druschba-Pipeline - geht das? - Frankenpost

Frankenpost

Verluste: Ukraine: Russland verliert weitere hochrangige Militärs - Frankenpost

Frankenpost

Olaf Scholz auf reinstem Gold einmalig versandkostenfrei

Große Start-Ersparnis

MDM Deutsche Münze | Anzeige

Experten empfehlen: Zwei Gleitsichtbrillen für nur 129 Euro

brillen.de | Anzeige

Diesen Fehler macht fast jeder Kassenpatient im Krankenhaus

Verbraucher Helden | Anzeige

MEISTGELESEN

Fahndung - 48-Jährige aus Waldershof vermisst

Seit Mittwoch um 7.30 Uhr wird eine 48-jährige Frau aus Waldershof vermisst. Die Polizei bittet um Mithilfe aus der Bevölkerung.

Aus Lkw entwendet - Marktredwitz: Diebe stehlen Tageseinnahmen von Bäckerei

Die Tageseinnahmen einer Marktredwitzer Bäckerei haben sich bislang unbekannte Diebe am Mittwoch zu Eigen gemacht. Die stahlen das Geld aus einem Lkw. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise.

Friedrich schaltet sich ein - Wirtschaftsministerium bremst Hofer Start-up aus

Die Firma „Btx Energie“ will die Wasserstoff-Produktion voranbringen. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert die jungen Gründer bereits. In Bayern stoßen sie offenbar auf Widerstand.